



technischen Einrichtungen verbessert. Allein in Hamburg werden in diesem Jahre 20000 Hauptanschlüsse auf den Selbstanschlußbetrieb umgestellt, mit Lübeck, Travemünde und Wedel, den beliebten Wochenend-Zielen der Hamburger wird der Schnellverkehr aufgenommen. Die Zahl der Münzfernsprecher auf den Straßen steigt von Monat zu Monat. Die Fernkabelnetze nach dem Ausland werden mehr und mehr ausgebaut. Kurzum, es wird alles daran gesetzt, es jedem einzelnen Menschen zu ermöglichen, sich ohne Rücksicht auf räumliche Entfernungen mit anderen zu verständigen. Die Technik kennt keinen Stillstand. Der Fernsprecher ist mitbestimmend für das Tempo der Welt.

Der Geschäftsmann und die Hausfrau sitzen an ihren Apparaten und hin und her fliegen die Bestellungen und Aufträge, die Angebote und Nachfragen. In den Riesensälen der Fernsprechämter, wo die Kabel zusammenlaufen, summt es ohne Rast und Ruh, aber ruhig und sicher leitet uns ein dienstbereiter Führer durch das unendliche Gewirr von Drähten und Apparaten, das Branchen-Fernsprechbuch und der dem Amtlichen Fernsprechbuch als Teil II beigeheftete Anzeigen-Anhang. Wie mit einem Zauberschlage ist das scheinbare Chaos entwirrt. Wir brauchen nicht einmal mehr die Namen unserer Lieferanten und Kunden zu behalten. Der Anzeigen-Anhang behält sie für uns und registriert sie da, wo wir sie suchen, nämlich unter ihrer Branche. Wir sind nicht mehr Knöpfe am Apparat, im Gegenteil, wir beherrschen ihn und lassen ihn für uns arbeiten und sparen durch ihn Zeit für die Pflege persönlicher und wichtiger Beziehungen. Darin liegt in der Tat ein enormer kultureller, nicht nur zivilisatorischer Wert des so einfachen Instrumentes, des Anzeigen-Anhanges,

dessen Sie sich immer bedienen sollten, um sofort den Fernsprecher in Gang setzen zu können, wenn einmal etwas im Hause fehlt.

Und so greife ich zur Leier
Und bereite eine Feier
Meinem kleinen Apparat,
Dem mit seinem Leitungsdraht,
Und dem vielgeliebten Buche,
Wo ich mir zusammensuche,
Was in jedem Augenblicke,
Man mir in die Wohnung schicke.
Warum soll ich selber laufen,
Um mir etwas einzukaufen,
Wo es doch so angenehm,
So bekömmlich und bequem,
Wenn ich so mit jedermann

Telephonisch sprechen kann,
Und das Fernsprechbuch mir kündigt,
Wo man stets den Richt'gen findet.
Weil geordnet, fein und fachlich,
Übersichtlich, klar und sachlich
Alle Branchen aufgezählt,
Also daß nicht eine fehlt!
Sieh, da ist das Zifferblatt!
Einen Finger in das Rad,
Sechsmal hin- und hergedreht,
Wo die richt'ge Ziffer steht –
Eins – zwei – drei, eh' man's gedacht,
Kommt die Antwort: „Wird gemacht!“ –

Wer als Geschäftsmann auch mal „andere für sich arbeiten lassen will“, der benutze für seine Reklame den Anzeigen-Anhang des Amtlichen Fernsprechbuches für den Oberpostdirektionsbezirk Hamburg, der mit seiner Auflage von 161 000 Stück seine Wirkung nicht verfehlt. Achten Sie aber – um Verwechslungen zu vermeiden – stets darauf, daß Sie Ihren Auftrag auch richtig einem der unterzeichneten Verleger oder deren mit Ausweis versehenen Vertretern erteilen. Im Zweifelsfalle rufen Sie bitte bei einer der unterzeichneten Firmen an.

Die gemeinsamen Herausgeber:

Deutsche Reichs-Postreklame G.m.b.H.

Bezirksdirektion Hamburg 36, Stephansplatz 1 (Oberpostdirektion)

Fernsprecher: C 4 Dammtor 3624/25

Hamburger Adreßbuch-Verlag
ABTEILUNG BRANCHEN-FERNSPRECHBUCH

Hamburg 1 · Speersort 5-11

Fernsprecher: Sammelnummer C 3 Zentrum 1511

